



# KONZEPTION KATHARINENPFLEGE

Lauffen am Neckar



**Diakonie-Sozialstation**  
Lauffen-Neckarwestheim-  
Nordheim



## INHALT

4	1	EINLEITUNG
5	2	Beschreibung
	2.1	Ziele
	2.2	Zielgruppen: Der Tagespflegegast und seine Angehörigen
6	3	BAULICHES KONZEPT
	3.1	Eingang / Garderobe
	3.2	Küche / Speise- und Aufenthaltsraum
	3.3	Licht- und Farbkonzepte
	3.4	Abstellraum / Lager / Mitarbeiterbereich
7	3.5	Garten / Terrasse
	3.6	Ruhe- / Therapieraum
	3.7	Sanitäre Räume
	3.8	Leitungsbüro / Besprechungsraum
	3.9	Sozialraum / Mitarbeiterbüro
	3.10	Mitarbeiter-Toilette
8	4	INHALTLICHES KONZEPT
	4.1	Öffnungszeiten
	4.2	Hol- und Bringdienst
	4.3	Neuaufnahme
	4.4	Mahlzeiten
	4.5	Qualitätsmanagement
9	4.6	Hygieneanforderungen
	4.7	Mitarbeiter*Innen
	4.8	Zusätzliche Betreuungsangebote
	4.8.1	Umfassende Biographiearbeit und Erhebung der Sozialanamnese
	4.8.2	Umfeldgestaltung
10	4.8.3	Tagesstrukturierung
	4.8.4	Beschäftigungsangebote und Grundsätze
11	4.8.5	Bewegungsangebote
	4.8.6	Erhalt und Förderung der Sinneswahrnehmungen
12	4.8.7	Gemeinsame Mahlzeiten
	4.8.8	Musik
	4.8.9	10-Minuten Aktivierung
13	4.8.10	Literatur – Märchen, Zeitungen, Bildbände und Geschichten
	4.8.11	Gesellschaftsspiele
	4.8.12	Gottesdienste, Andachten
14	4.8.13	Pflanzen und Tiere
	4.8.14	Außenkontakte pflegen
	4.8.15	Feste feiern
	4.8.16	Einzelbetreuung
15	4.8.17	Gedächtnistraining
	4.8.18	Wochen- und Monatsplan
	4.9	Pflege- und Dokumentation
16	5	KOOPERATIONEN
17	6	ABSCHLIESSEND
19		Impressum

## 1 EINLEITUNG

Die Diakoniestation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim, dessen Träger die evangelische Kirchengemeinde ist, bietet seit Jahren neben den üblichen Angeboten eines ambulanten Pflegedienstes „Entlastungsangebote für Angehörige außerhalb der eigenen Häuslichkeit“ an. Als zusätzliches Angebot haben wir im Juni 2021 den Betrieb der Tagespflege aufgenommen.

Die Katharinenpflege, ausgerichtet auf 12 Gäste, ist ein teilstationäres Angebot, das pflegebedürftige Menschen tagsüber aufnimmt um ihnen Kontakte mit anderen Menschen, Förderung und Pflege zu ermöglichen. Pflegenden Angehörigen werden entlastet und es stellt eine wichtige Ergänzung zur ambulanten Pflege dar. Dies soll allen unseren Gästen ermöglichen, dass sie ihre Häuslichkeit so lange, so sicher und so selbstständig wie möglich genießen können.

### UNSER LEITSATZ

---

## Das Leben besteht aus kleinen Handlungen und die Tugend aus kleinen Siegen.

---

*Diese Worte äußerte Katharina von Siena, die Patronin der Kranken, Leidenden und Krankenschwestern. Gemäß diesem Motto handelte Frau Katharina Schunk, die Namensgeberin der Tagespflege. Soziale Projekte in Kirchen und der Gemeinde Lauffen lagen ihr sehr am Herzen und wurden von ihr und ihrem Ehemann großzügig unterstützt.*



## 2 BESCHREIBUNG

Jeder Tagesgast ist eine eigenständige Persönlichkeit und in seiner Würde unantastbar. Das ist die Grundlage unserer Arbeit. Unseren Gästen begegnen wir mit Achtung, Wertschätzung und Respekt.

### 2.1 Ziele

Durch unsere Betreuungsangebote und vielfältige Maßnahmen möchten wir

- die individuellen Ressourcen der Gäste erhalten, um damit alltägliche Lebensabläufe zu fördern
- die Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit möglichst lange bewahren und individuelle Lebenserfahrungen (Biographie) berücksichtigen.
- die Freude am Leben in einer ansprechenden, motivierenden und vertrauensvollen Umgebung gewährleisten.
- das Verbleiben in ihrer häuslichen Umgebung unterstützen.
- pflegende Angehörige entlasten, beratend zur Seite zu stehen, sowie durch individuelle Absprachen auf die berufliche Situation der pflegenden Angehörigen eingehen.
- durch freundlichen, einfühlsamen und respektvollem Umgang mit unseren Gästen ein gutes Vertrauensverhältnis schaffen und im Rahmen unserer Möglichkeiten auf die Wünsche, Gewohnheiten und Bedürfnisse unserer Gäste eingehen.

Wir orientieren uns bei unserem Handeln an den christlichen Grundwerten, unabhängig vom sozialen, kulturellen oder religiösen Hintergrund.

### 2.2 Zielgruppen: Der Tagespflegegast und seine Angehörigen

Unsere hauptsächliche Zielgruppe sind pflegebedürftige, ältere Menschen, sowie Menschen mit Demenz, deren Lebensmittelpunkt ihr eigenes Zuhause ist. Unsere Tagespflegegäste kommen einmal oder mehrmals die Woche, nachdem sie sich zuhause alleine oder mit Hilfe gewaschen und angezogen haben.



Am Morgen werden sie von ihren Angehörigen gebracht oder von unserem Fahrdienst abgeholt und verbringen den Tag mit gemeinsamen Aktivitäten in der Gruppe.

Am späten Nachmittag werden die Gäste wieder nach Hause gefahren und verbringen dort den Abend und die Nacht alleine oder im Kreis ihrer Angehörigen.

Pflegende Angehörige oder Betreuer haben so Zeit zur Erholung und Regeneration von der häufig fordernden Pflegetätigkeit, oder können ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Die Pflegeverantwortung wird durch den regelmäßigen Kontakt geteilt und dies entlastet die mitwirkenden Angehörigen. Eine konstruktive und positive Zusammenarbeit fördert unser Konzept, welches erkrankten, behinderten und alten Menschen ein größtmögliches Maß an selbstständiger Lebensführung ermöglichen soll.

## 3 BAULICHES KONZEPT

### 3.1 Eingang / Garderobe

Die Tagespflege der Diakoniestation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim ist für bis zu 12 Gäste konzipiert. Die Räumlichkeiten befinden sich im EG mit Gartenanteil in einem Neubau in der Körnerstraße in Lauffen. Die Grundfläche beträgt insgesamt 265 m<sup>2</sup>.

Es gibt einen separaten Eingang, so dass die Tagespflege unabhängig vom Betrieb des Hauses betreten und verlassen werden kann. Die gesamten Räumlichkeiten sind Behinderten- und Rollstuhlgerecht erbaut. An der Hauseingangsanlage befindet sich eine Klingel- und Sprechanlage. Um für unsere Gäste einen geschützten Rahmen zu schaffen, ist die Ein- bzw. Ausgangstüre für unbefugte Personen nicht zugänglich. Unsere Tagesgäste können jederzeit die Tagespflege nach Rücksprache verlassen. Der Eingangsbereich beinhaltet auf 34 m<sup>2</sup> eine Garderobe für die Jacken der Gäste. In abschließbaren Fächern können die persönlichen Gegenstände aufbewahrt werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, eine kurze Ruhepause nach dem Ankommen einzulegen, hierzu werden entsprechende Sitzmöglichkeiten angeboten. Durch die Glaselemente im Eingangsbereich, wirkt alles hell und freundlich.

### 3.2 Küche / Speise- und Aufenthaltsraum

Der große Ess- und Aufenthaltsraum mit integrierter Wohnküche umfasst 89 m<sup>2</sup>. An der Kücheninsel können Gäste und Mitarbeiter gemeinsam Speisen vorbereiten. Angrenzend zur Küche gibt es einen 3 m<sup>2</sup> großen Abstellraum der für Lebensmittel und als Lagerraum genutzt wird.

Die räumlich offene begehbare Küche ermöglicht den direkten Einblick in den Speise- und Aufenthaltsraum. Dort werden gemeinsam Mahlzeiten wie Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee von den Gästen eingenommen. Durch die direkte Nähe und Verbindung besteht die Möglichkeit zu Gesprächen und Begegnungen.



Der Speiseraum entspricht in der Tagespflege auch dem Aufenthaltsraum. Er ist zentral gelegen und die Tagesgäste werden sich überwiegend dort aufhalten. Die meisten Betreuungsangebote werden dort durchgeführt. Durch die Größe des Raumes können Einzelbetreuungen, ebenso wie Gruppenangebote angeboten werden, wie z.B. Sitzgymnastik, Konzentrationsübungen, gemeinsame Spiele, Gottesdienste, etc. Es findet sich auch für Rollstuhlfahrer, Rollatoren und bewegungsfreudige Gäste ausreichend freie Laufflächen.

### 3.3 Licht- und Farbkonzepte

In der Tagespflegeeinrichtung wird ein Lichtkonzept umgesetzt, welches eine gute Beleuchtung für ältere Menschen und Gäste mit Sehbehinderungen bietet. Durch die großen Fenster kann sich natürliches Tageslicht positiv auf die Stimmung der Gäste auswirken, das Wohlbefinden kann gesteigert werden. Bei starker Sonneneinstrahlung schützen elektrische Rollos vor greller Helligkeit. In den Ruhe- und Therapieräumen können sich wechselnde Lichtquellen je nach Bedürfnis auf Körper und Seele auswirken. Zum Beispiel blau für innere Ruhe, gelb für gute Laune oder rot um zu motivieren.

### 3.4 Abstellraum / Lager / Mitarbeiterbereich

Es besteht die Möglichkeit, Arbeitsmaterialien für die Betreuungsangebote zu lagern sowie Rollstühle und Rollatoren im 25 m<sup>2</sup> großen Lagerraum abzustellen. Für die Mitarbeiter\*Innen stehen abschließbare Fächer zur Verfügung um Ihre persönlichen Gegenstände aufzubewahren. Es besteht auch die Möglichkeit sich dort umzuziehen. Durch den blickdichten Raumteiler wird die Privatsphäre

der Mitarbeiter\*Innen geschützt. Der Raum ist abschließbar und nicht für Gäste zugänglich.

### 3.5 Garten / Terrasse

Der Zugang zum angrenzenden Außenbereich befindet sich im Speiseraum. Es ist ein barrierefreier Zugang zur überdachten Terrasse und der Gartenanlage, welche zusätzliche Sitzmöglichkeiten bietet. Der Garten ist voll umschlossen um die Sicherheit der Gäste zu gewährleisten. Die Terrasse und Wege im Außenbereich erhalten einen rollstuhlgerechten Asphaltbelag. Die Außenanlage ist insgesamt 87 m<sup>2</sup> groß und bietet verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten und Anreize für die Gäste, wie z.B. Hochbeete, Sitzcken, Rasenfläche und Bewegungsmöglichkeiten. Durch die Lage bietet der Garten einen schönen Blick auf das Familienzentrum Senfkorn. Dadurch können erste Kontakte für Kooperationen hergestellt werden. Für die Sitzcken werden zusätzliche Sonnenschirme zur Verfügung gestellt.

### 3.6 Ruhe- / Therapieraum

Die Einrichtung verfügt über einen großzügigen Ruheraum mit 39 m<sup>2</sup> Grundfläche. In diesem Raum befindet sich eine Schiebetüre, um ihn in zwei Ruheräume aufzuteilen. Er beinhaltet ein Pflegebett sowie 12 Liegesessel für die Gäste. Nach dem Mittagessen besteht so die Möglichkeit, eine angenehme und entspannende Mittagspause zu verbringen. Der Ruheraum wird auch als Therapieraum genutzt, um Betreuungsangebote wie Entspannungsübungen, basale Stimulationen und weiteres anbieten zu können.

### 3.7 Sanitäre Räume

Für die Tagesgäste stehen 2 Toiletten zur Verfügung. Eine Einzeltoilette mit Waschbecken für selbstständige und mobile Gäste, sowie ein behindertengerecht eingerichtetes Bad:

- beide Toiletten sind erhöht
- das Waschbecken ist für Rollstuhlfahrer erreichbar
- der Spiegel ist kippbar
- genügend Fläche und Helligkeit
- rutschfeste Fliesen
- eine begehbare Dusche
- zusätzliche Haltegriffe und Rufsystem sorgen in beiden Toiletten für Sicherheit.

Es sind zusätzliche kleine Schränke für Inkontinenzmaterialien und Pflegeartikel vorgesehen.

Die weiteren Räume werden für die Mitarbeiter\*Innen zur Verfügung gestellt:

### 3.8 Leitungsbüro / Besprechungsraum

Es wird von der Einsatzleitung als Arbeitsraum genutzt, dient aber auch zu Gesprächen mit potenziellen Gästen und deren Angehörigen, Mitarbeitergesprächen, Besprechungen, Teambesprechungen, und vertraulichen Gesprächen sowie für Fortbildungen. Es dient weiter zur Ablage der Gästedokumentationen und zum Bearbeiten derselben.

### 3.9 Sozialraum / Mitarbeiterbüro

Dient als Pausenraum, zur Vorbereitung für Beschäftigungsangebote und zur täglichen Dokumentation.

### 3.10 Mitarbeiter-Toilette

Eine Mitarbeiter-Toilette (Unisex) mit Handwaschbecken

## 4 INHALTLICHES KONZEPT

### 4.1 Öffnungszeiten

Die Tagespflege ist Montag - Freitag von 8:00 - 16:00 Uhr geöffnet. An Wochenenden und Feiertagen ist sie geschlossen.

### 4.2 Hol- und Bringdienst

Wünschenswert ist die eigene Beförderung der Gäste durch Angehörige. Sollte dies jedoch nicht möglich sein, steht ein Fahrdienst ab 8:00 Uhr zur Verfügung. Ein Tourenplan wird erstellt.

### 4.3 Neuaufnahme

Neue Tagesgäste werden beim Eingewöhnen durch einen zugeteilten Mitarbeiter unterstützt und begleitet. Sollte das Angebot der Tagespflege nicht passend sein, so ist ein Rücktritt vom Vertrag nach einer Besuchswoche möglich. Falls neue Gäste nicht in die bereits vorhandenen Gruppen integriert werden können, behält sich die Einrichtungsleitung in Absprache mit dem Team eine Ablehnung vor. Es besteht die Möglichkeit, bei Unsicherheiten einen „Schnuppertag“ auszuprobieren.



### 4.4 Mahlzeiten

Das Frühstück wird ca. 9:00 Uhr eingenommen und wird von den Mitarbeitern\*Innen vollständig bereitgestellt. Es werden abwechselnde Backwaren, Obst, Müsli, Joghurts, Marmelade, Wurst, Kaffee, Tee oder Milch angeboten.

Das Mittagessen wird gegen ca. 12:00 Uhr fertiggekocht angeliefert und auf Teller angerichtet. Es besteht aus einem Hauptgericht und Suppe oder Salat. Eine Nachspeise wird von den Mitarbeitern vorbereitet. Alle Bestimmungen des Lebensmittelrechts werden eingehalten, Die Mitarbeiter\*Innen sind entsprechend geschult.

Ab 14:00 Uhr wird ein Nachmittagskaffee / Tee angeboten. Abwechselnd werden Kuchen, Obstsalate oder ähnliches gereicht. Die Kuchen und Desserts werden gemeinsam von Mitarbeiter\*Innen und Gästen vorbereitet bzw. gebacken.

Tagsüber werden immer Wasser, Säfte und Tee angeboten und darauf geachtet, dass alle Gäste ausreichend trinken.

### 4.5 Qualitätsmanagement

Die gesetzlichen Grundlagen zur Qualitätssicherung sind in § 80 Abs. 2 SGB XI geregelt. Zur Umsetzung der Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung ist ein Qualitätsmanagementsystem und eine fortgebildete Qualitätsbeauftragte involviert, welche sich am Träger-QM-Standard orientiert. Weitere Maßnahmen sind regelmäßige Teamgespräche, Fortbildungsmaßnahmen, Einarbeitungskonzept und Beschwerdemanagement. Das QM-Handbuch enthält alle Vorgaben und Erklärungen zum Qualitätsmanagement des Trägers.

### 4.6 Hygieneanforderungen

- Die Räumlichkeiten werden von den zuständigen Mitarbeitern\*Innen der Tagespflege tagsüber gereinigt.
  - ein Hygiene- und Aktionsplan liegt vor.
- Wäsche wird in der Einrichtung selbst gewaschen (ca. 95 °C) und getrocknet.
- Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) und das HACCP-Konzept (Hazard Analysis and Critical Control Points Gefahrenanalyse und Kritische Kontrollpunkte) wird angewendet:
  - die Sicherheit der Lebensmittel wird analysiert und festgelegt
  - kritische Kontrollpunkte werden ermittelt und Eingreifgrenzen für diese sind festgelegt.
  - korrekturmaßnahmen sind festgelegt.
  - alle Maßnahmen sind dokumentiert:
    - Kühlschranktemperatur / Speisetemperatur
    - Rückstellprobe
    - Einhaltung § 36 Abs. 1 IfSG
    - Hygieneplan liegt vor
  - für die Mitarbeiter\*Innen muss eine Belehrung nach § 43 Abs. 2 IfSG nachgewiesen sein.

### 4.7 Mitarbeiter\*Innen

Es ist immer eine examinierte Pflegefachkraft während der Öffnungszeiten anwesend. Die weiteren Mitarbeiter\*Innen setzen sich aus qualifizierten und geeigneten Mitarbeiter\*Innen von Betreuungskräften nach §43 b SGB XI und Alltagsbegleitern zusammen. Dem Team ist eine Einsatzleitung vorgesetzt. Alle Mitarbeiter\*Innen erhalten eine Stellenbeschreibung. Geeignete Fort- und Weiterbildungsangebote werden vom Träger angeboten und die Teilnahme ist verpflichtend. Den Tagespflegegästen soll eine fachlich, kompetente, auf dem neusten pflegewissenschaftlichen Stand beruhende Pflege gewährleistet werden.

### 4.8 Zusätzliche Betreuungsangebote

Im Folgenden beschreiben wir unsere Vorgehensweise und Leistungsinhalte der zusätzlichen Betreuung (§43 b SGB XI). Hier fokussieren wir uns mit unseren

Ausführungen auf die Besonderheiten der Betreuung von Personen die demenziell erkrankt sind. Für alle Tagespflegegäste, die nicht demenziell erkrankt sind, gilt die gleiche Aufmerksamkeit. Sie werden gemäß Ihrer Wünsche und Ihrer Verfassung durch den Tag begleitet.

#### 4.8.1 Umfassende Biographiearbeit und Erhebung der Sozialanamnese

Ziel ist es, durch intensive Biographiearbeit dem Tagespflegegast Hilfestellung bei der Sicherung der eigenen Identität zu ermöglichen. Nur wenn wir im Lebenslauf die Gewohnheiten, Vorlieben, Bedürfnisse, Verluste usw. kennen, haben wir die Grundlage dem uns anvertrauten Tagespflegegast Sicherheit, Wohlbefinden, Vertrauen und Zuversicht geben zu können. Die Erhebung der Sozialanamnese ist für das Erkennen und Erheben von Ressourcen und Problemen ein wichtiger Teil davon und soll der Beratung in persönlichen Angelegenheiten dienen.



#### 4.8.2 Umfeldgestaltung

Auch die bewusste Gestaltung des Umfeldes hat nachweislich einen großen Einfluss auf das Verhalten erkrankter Menschen. Durch die bewusste Gestaltung kann der Lebensraum stimulierend und aktivierend wirken und sensorische, emotionale, kognitive und physische Einschränkungen des Tagespflegegastes so weit wie möglich ausgeglichen werden. Die Innenraumgestaltung verfolgt das Ziel, den äußeren Rahmen anzupassen und nicht den Tagespflegegast an die äußeren Bedingungen



der Einrichtung. Wichtige Räume für die Gäste sind mit Symbolen gekennzeichnet (z.B. WC, Bad, Ruheraum). Durch eine festgelegte Sitzordnung mittels Namensschild erfährt der Gast Orientierung und Sicherheit. Das tägliche Programm wird bereits am Eingang auf einer Tafel in Augenhöhe dargestellt.

### 4.8.3 Tagesstrukturierung

Tagesstruktur der Katharinenpflege

**08:00 - 09:00 Uhr** Begrüßung und „Ankommen“ der Tagesgäste nach Bedarf: beim Ausziehen der Jacke behilflich sein, zum Platz im Aufenthaltsraum begleiten, Getränk anbieten, etc.

**09:00 - 09:45 Uhr** gemeinsames Frühstück mit Ritual wie z.B. Kalenderspruch, kirchl. Tageslosung, Bauernregel usw.

**10:00 - 12:00 Uhr** Gesprächsrunde/ Vorlesen der Tageszeitung sowie Beschäftigungsangebote

**12:00 - 13:00 Uhr** Tischgebet, anschließend Mittagessen

**13:00 - 14:00 Uhr** Mittagsruhe oder selbstständige Beschäftigungszeit der Gäste

**14:00 - 14:30 Uhr** Kaffeetrinken

**14:30 - 15:30 Uhr** Beschäftigungsangebote

**15:30 - 16:00 Uhr** Verabschiedung, Ritualied, Anziehen und Abholung bzw. Heimfahrt durch Angehörige bzw. den haus-eigenen Fahrdienst.

Für Tagespflegegäste mit einer demenziellen Erkrankung, die sich nicht mehr äußern können, werden Aktivitäten auf der Grundlage ihrer Biographie in Verbindung mit der Anamnese und des Austausches mit Angehörigen angeboten.

Diese Tagespflegegäste benötigen für Ihr Wohlbefinden eine Tagesstruktur, die ihnen einen übersichtlichen Lebensrahmen und Orientierung gibt. Unter Tagesstrukturierung verstehen wir einen vergleichsweise starren Rahmen, der durch immer gleiche Handlungen zu den immer gleichen Zeiten Halt und Orientierung gibt.



Gerade in der Anfangsphase einer demenziellen Entwicklung lässt sich durch die Strukturierung des Tagesablaufes eine Gleichmäßigkeit schaffen, die es dem Erkrankten ermöglicht, seinen Tag weitestgehend eigenständig zu gestalten, ohne die typische Ratlosigkeit und Angst auszulösen.

Deshalb wird der Tag mit dem gleichen Morgenritus begonnen, der Sitzplatz der Gäste ist festgelegt und die Mahlzeiten werden zu konstanten Zeiten eingenommen.

Selbst bei einsetzender Einschränkung der Kommunikationsfähigkeit ist der routinierte, eingeübte Tagesablauf ein Mittel zur nonverbalen Beruhigung.

Tagespflegegäste, die nicht demenziell erkrankt sind, sind in Ihren Entscheidungen weitestgehend frei und dürfen natürlich im Rahmen ihrer und unserer Möglichkeiten und Bedürfnisse den Tag mitgestalten.

### 4.8.4 Beschäftigungsangebote und Grundsätze

- mit gezielten Reizen anregen, nicht mit Reizen überfluten
- fördern, aber nicht Überfordern
- keine künstlichen Angebote schaffen, die wenig mit dem normalen Leben zu tun haben
- demenziell veränderte Menschen in Kontakte mit einbinden, aber auch Rückzugsmöglichkeiten zugestehen
- Orientierungshilfen, Sicherheit, Schutz gewähren, aber nicht einengen oder einschränken
- die Teilnahme an den Angeboten ist stets freiwillig und soll ein positives Gefühl vermitteln

- nicht jede betreuende Maßnahme ist für jeden Tagespflegegast geeignet, sondern muss immer sorgfältig dem Einzelnen angepasst sein.
- Pflegekräfte und Alltagsbegleiter sind bekannt und erwecken Sicherheit.

### 4.8.5 Bewegungsangebote

Hohen Stellenwert soll das Vermitteln von Freude an Bewegung, Erhalt und Förderung der Beweglichkeit, Aufbau von Kraft, Gleichgewicht und Koordination, Rhythmus und Körpergefühl in der Konzeption haben.

Um dies zu erreichen bieten wir folgendes an:

- Koordinationsübungen
- Sturzpräventionsübungen
- Bewegung im Sitzkreis
- Gehübungen
- Spaziergänge
- Sitztänze

### 4.8.6 Erhalt und Förderung der Sinneswahrnehmungen

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, werden im fortgeschrittenen Stadium hauptsächlich über ihre Sinne angesprochen. Erinnerungen, Gefühle und Erlebnisse können so wachgerufen und bildhaft gemacht werden.

Beispiele zur akustischen Wahrnehmung sind z.B. Tiergeräusche vom Tonträger, Musikinstrumenten, Alltagsgeräusche – selbst erzeugte Geräusche (z.B. Töpfe klappern)

- Beispiele zur optischen Wahrnehmung
- große Puzzle, bunte Bälle und Tücher
- Photographien, Bilder
- Bilder malen
- Beispiele zur olfaktorischen Wahrnehmung
- kleine Filmdosen mit den verschiedensten Gerüchen
- Backen in der Gemeinschaft – Kräuter aus dem eigenen Hochbeet
- Beispiele zur gustatorischen Wahrnehmung
- heimische und exotische Obstsorten oder Säfte
- unterschiedliche Brotsorten und Aufstriche – süße und saure Geschmacksrichtungen
- Beispiel zur taktilen Wahrnehmung
- Fühlwände zum Ertasten verschiedener Materialien
- Krabbelsäckchen zum Erkennen von Gegenständen
- Sensibilisierungsübungen wie Kneten und Handwerken
- Handwerkliche Geschicke erhalten
- stricken, häkeln oder weben – Kleinere Näharbeiten werden von uns begleitet.
- Basteln mit verschiedenen Materialien
- Handwerkliche Arbeiten z.B.
  - Vogelhäuser
  - „Knubbelbilder“



#### 4.8.7 Gemeinsame Mahlzeiten

Unsere Mitarbeiter unterstützen bei den Mahlzeiten und sorgen für eine entspannte und ruhige Atmosphäre. Bei der Hilfe der Nahrungsaufnahme ist uns die Förderung der Ressourcen und eigenen Möglichkeiten wichtig. Über die Regelleistung der aktivierenden Hilfe bei der Nahrungsaufnahme hinausgehende zeitaufwändige Unterstützung erfolgt durch:

- kleinschrittige Anleitung und Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- individuelle Förderung der Nahrungsaufnahme innerhalb / außerhalb der Tischgemeinschaft, z.B. durch zeitaufwendiges Führen des Armes, Auffordern / Anleitung zum eigenständigen Verwenden des Bestecks, Trinkgefäß.
- weitreichende Unterstützung bei der Flüssigkeitsaufnahme, z.B. Auffordern und Unterstützen um die Flasche zu öffnen und einzuschenken



- Förderung des selbstständigen Richtens der Mahlzeiten (Brote richten, Fleisch klein schneiden, Obst vorbereiten ...)

#### 4.8.8 Musik

Musizieren und singen ist die Königsdisziplin aller Betreuungsangebote. Wir können die Tagespflegegäste mit der richtigen Musikauswahl erreichen, auch wenn das verbale Kommunizieren nicht mehr möglich ist.

Selbst bei stark fortschreitender Demenz können bekannte

Lieder mitgesungen oder gesummt werden. Das führt zu Emotionen und weckt Lebenserinnerungen. Das Singen ist ein fester Bestandteil in unserer Betreuungsleistung und findet zu den unterschiedlichsten Tageszeiten statt.

#### 4.8.9 10-Minuten Aktivierung

Die 10-Minuten-Aktivierung dient dazu, den Tagespflegegästen mit demenziellen Fähigkeitsstörungen ein Gefühl des „Angenommenseins“ und der Akzeptanz zu vermitteln.

Verbliebene Fähigkeiten sollen gefördert und möglichst lange erhalten werden.

Es bedarf eines Bestärkungsprozesses seitens der Betreuungsmitarbeiter. Einer Unterstimulierung der Tagespflegegäste im Alltag soll entgegengewirkt werden.

Die Tagespflegegäste sollen Bestätigung in ihrer Lebensphase erfahren, das Selbstwertgefühl soll gesteigert werden.

Menschen mit demenziellen Fähigkeitsstörungen können sich nur sehr kurze Zeit auf eine Sache konzentrieren.

Die Form der 10-Minuten-Aktivierung lässt sich unter diesen Gegebenheiten relativ gut in den Betreuungsalltag der Tagespflege integrieren:

- alle Mitarbeiter sind integriert
- es muss nichts täglich vorbereitet oder nachgesorgt werden
- auch Mitarbeiter ohne Fachausbildung können nach Anleitung die Aktivierung durchführen
- ehrenamtliche Helfer und Angehörige können einbezogen werden
- die Aktivierung kann und soll täglich durchgeführt werden
- die Methode arbeitet zweigleisig mit der Anregung des Langzeit- und Kurzzeitgedächtnisses
- die Methode kann parallel zur Aktivierung des körperlichen Befindens eingesetzt werden
- es sind Gruppen- und Einzelaktivierungen von Tagespflegegästen möglich.

Die Leistungskapazität und die Konzentrationsfähigkeit demenziell erkrankter Tagespflegegäste sind sehr gering. Aus der geriatrischen Forschung ist bekannt, dass bei

allen Angeboten die so genannte 20-Minuten-Grenze nicht überschritten werden sollte, um Überforderungen zu vermeiden. Die positive Wirkung von Wiederholungen ist bekannt.

#### 4.8.10 Literatur – Märchen, Zeitungen, Bildbände und Geschichten

Das Vorlesen von Kurzgeschichten und die Gestaltung von Märchenstunden sind bei den Tagespflegegästen sehr beliebt und sind deshalb ein beliebter Bestandteil des Betreuungsangebots.

Märchen sind klar strukturiert und können eine Brücke zur Innenwelt der Menschen sein.

Die „alte Sprache“ trägt zu einer bekannten Atmosphäre bei. Dabei wird von Veränderungen und Herausforderungen erzählt, die dem Zuhörer vermitteln, dass – egal was passiert – am Ende alles gut wird.

Wichtig ist hier die Gestaltung einer anheimelnden Atmosphäre bei gemütlichem Licht, sowie zum Märchen passende Gegenstände einzusetzen, um die Gäste leichter in die Märchenwelt zu versetzen.

Kurzgeschichten, die das Alltagserleben widerspiegeln und kleine Begebenheiten humorvoll herüberbringen, eignen sich gut. Eine große Rolle spielt dabei die Stimme des Erzählers. Von dieser hängt ab, ob sich die Zuhörenden auf die Geschichte einlassen können. Gelingt es, dann erleben wir eine besonders angenehme und ruhige Atmosphäre.



#### 4.8.11 Gesellschaftsspiele

Es werden verschiedene Gesellschaftsspiele angeboten. Wie z.B. „Mensch ärgere dich nicht“, „Vertellekes“, Halma, Rommee, Memory, Binokel. Spielregeln und die motorischen Fähigkeiten, wie das Rauswerfen, müssen immer wieder geübt werden.

Hierbei ist zu beachten, dass die Tagespflegegäste gelegentlich das Interesse verlieren können oder sich überfordert fühlen. In dieser Situation reagieren wir entsprechend und setzen neue Reize oder sorgen für Entspannung der Gäste.

#### 4.8.12 Gottesdienste, Andachten

In unserer Einrichtung sind regelmäßig Andachten geplant. Bei unseren Tagespflegegästen mit demenziellen Fähigkeitsstörungen ist es besonders wichtig, Kenntnisse über die Biographie zu haben, wenn der Kirchenbesuch ein festes, wöchentliches Ritual war. Allerdings ist Religion, Gottesdienstbesuche, Andachtsbesuche für viele nicht nur ein Ritual, sondern eine Überzeugung aus Glauben an Gottes Existenz und dessen Lebensbegleitung und vermittelt Trost und Hoffnung.

Bei den meisten Tagespflegegästen ist trotz starken Abbaus der geistigen Fähigkeiten, das Mitsprechen und Mitsingen der Gebete und Lieder möglich. Rituale sind fest im Innern verankert und können abgerufen werden. Unsere Betreuungsmitarbeiter bieten jedem interessierten Tagespflegegast die Möglichkeit an den Andachten teilzunehmen.

Manche Gäste haben zeitlebens keinen Zugang zu religiösen Dingen und auch darauf muss Rücksicht genommen werden.

### 4.8.13 Pflanzen und Tiere

Mit Spaziergängen kann die Wahrnehmung der Natur gefördert und erhalten werden. Die Tagespflegegäste können aufmerksam die Pflanzen und Bäume im Jahresverlauf beobachten. Pflanzanlagen und Kräuterbeete bieten sich an, mit Duft und Farben die Sinne anzusprechen, es weckt manche Erinnerung an eigene Gärten. Auf unserer Terrasse besteht die Möglichkeit in einem Hochbeet kleinere Pflanzaktionen vorzunehmen, z.B. Erdbeeren, Tomaten usw.

Der Kontakt zu Tieren ist in unserer Einrichtung ebenfalls möglich und erwünscht. Als Erweiterung streben wir die Pflege eines Aquariums an.

### 4.8.14 Außenkontakte pflegen

Außenkontakte werden gepflegt, damit vielfältige Gruppen die Tagespflegeeinrichtung besuchen, um hier Aufführungen und Aktivitäten zu veranstalten. Nach Möglichkeit werden örtliche Veranstaltungen besucht und kleine Ausflüge organisiert.

Wir pflegen ebenfalls die Kontakte zu den Angehörigen und Betreuern.

Der Kontakt zu unserer Sozialstation oder zu unserem ambulanten Dienst wird im Bedarfsfall ermöglicht, bzw. nach Absprache mit dem Tagespflegegast und den Betreuern durchgeführt, um Veränderungen zu kommunizieren.

Wir versuchen Kontakte zu ehrenamtlichen Helfern zu fördern oder zu ermöglichen.



### 4.8.15 Feste feiern

Gemeinsam werden Weihnachtsfeiern, Frühlingsfeste, Sommerfeste, Herbstfeste und weitere Themenfeste sowie Geburtstagsfeierlichkeiten veranstaltet. Die Tagespflegegäste nehmen daran auf Wunsch teil.

### 4.8.16 Einzelbetreuung

Wir wollen unseren Tagespflegegästen Wertschätzung vermitteln. Wir haben Zeit für sie und hören ihnen zu. Wir möchten durch Empathie und Validation eine Vertrauensbasis aufbauen mit dem Ziel, Geborgenheit und emotionale Sicherheit zu vermitteln.

- Krisenintervention in akuten Situationen
- bedürfnisorientierte Einzelbetreuung, die der Tagespflegegast einfordert durch unterschiedliche verbale oder nonverbale Weise. Einige suchen das Gespräch und andere brauchen Nähe und Zuwendung.
- Biographiearbeit z.B. durch Erstellen von Fotoalben

### 4.8.17 Gedächtnistraining

Unter Gedächtnistraining versteht man das geplante, regelmäßige Wiederkehren von gedanklichen und sprachlichen Übungen, auch Gehirnjogging genannt. Dieses Angebot ist vor allem für die Tagespflegegäste, die keine oder kaum Einschränkungen im kognitiven Bereich haben.

Das Ziel des Gedächtnistrainings ist:

- Stabilisierung von noch vorhandenen und Förderung der verloren geglaubten körperlichen, geistigen und sozialen Fähigkeiten, Themen sind z.B. Jahreszeiten, Feste und Feiern, Biographie, Wäsche waschen, früher und heute, Kleidung, Hausarbeit/Hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Kochen und Backen, etc.
- Förderung der Orientierung und Konzentration z.B. Datum, Wochentage, Jahreszeiten, Umgebung usw.
- Vorlesen von Geschichten, Gedichten und aktuellen Zeitungsartikeln mit anschließendem Gespräch, das zur Verbesserung der zwischenmenschlichen Kommunikation führt.
- Rätsel und Wortspiele sind als Zwischenbeitrag sehr beliebt und schulen gleichzeitig das Gedächtnis.
- Stärkung des Selbstwertgefühles durch das Wiedererlangen von verloren geglaubtem Wissen.

### 4.8.18 Wochen- und Monatsplan

Unsere Mitarbeiter\*Innen in der Tagespflege planen die Aktivitäten in Wochen- und Monatsplänen. Diese hängen in der Tagespflege aus.

### 4.9 Pflege- und Dokumentation

Die Pflegequalität in unserer Einrichtung wird durch fachlich korrekte, bedarfsgerechte und individuell gestaltete Pflege gewährleistet. Unser Ziel ist es kranken, behinderten und alten Menschen ein größtmögliches Maß an selbstständiger Lebensführung zu ermöglichen. Unsere pflegerischen Leistungen sind angepasst an Pflegestandards, welche auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen.

Unsere Dokumentation ist ein wichtiger Bestandteil des Pflegeprozesses, die wir anhand des Strukturmodells führen. Durch die systematische Informationssammlung (SIS) bekommen wir ein umfassendes Bild unserer Tagesgäste.

Anhand dieser Erhebung werden individuelle Maßnahmen geplant. Diese sind verbindlich für alle Mitarbeiter\*Innen.

Interne und externe Qualitätskontrollen finden regelmäßig statt. Die Dokumentation umfasst:

- Unterstützung bei Zubereitung und Einnahme der Mahlzeiten
- ausreichendes Getränkeangebot
- Krankenbeobachtung
- Durchführung von Prophylaxen
- behandlungspflegerische Maßnahmen nach ärztlicher Verordnung, z.B. Medikamentengabe und Injektionen
- Vitalzeichenkontrolle
- Begleitung und Hilfestellung bei Toilettengängen
- Inkontinenzversorgung, bei Bedarf Kleiderwechsel
- Förderung der Mobilität
- Hygienemaßnahmen wie z.B. Händehygiene



## 5 KOOPERATIONEN

Durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen möchten wir die Alltagssituation für unsere Gäste noch vertiefen. Es sind folgende Zusammenarbeiten geplant:

- da sich in direkter Nachbarschaft das Familienzentrum „Senfkorn“ befindet, möchten wir regelmäßige Besuche von Kindern in unserer Tagespflege einrichten. Es soll gemeinsam gesungen, gebastelt und gespielt werden.
- In direkter Nachbarschaft befindet sich auch eine betreute Wohnanlage für behinderte Menschen. Auch hier möchten wir den Austausch durch gemeinsame Aktionen fördern.
- Es wird Kontakt mit den ortsansässigen Musikvereinen aufgenommen, z.B. Flötengruppe, Akkordeonorchester und Musikschule um ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können.
- Es sind regelmäßige Gottesdienste in den Räumlichkeiten der Tagespflege geplant. Auf Nachfrage der Gäste, wird der Kontakt mit Seelsorgern hergestellt und Besuche koordiniert.
- Es ist der regelmäßige Kontakt mit einem Therapiehund geplant. Tiere erreichen häufig auch demenziell erkrankte Gäste durch Körperkontakt und Nähe.
- Es gibt intensive Gespräche mit der Stadt Lauffen bezüglich der Einbindung der Tagespflege in das Gemeinwesen



## 6 ABSCHLIESSEND

Betreuung findet im Pflegeprozess zu jeder Zeit im Kontakt zwischen Mitarbeitern und Tagespflegegästen statt. Alle sozialen, helfenden Kontakte haben eine enorme Bedeutung für die Lebensqualität unserer Tagespflegegäste. Der unbedingte Respekt vor allem Leben muss voller Achtung und Wertschätzung sein. Wichtig ist die Anerkennung der Möglichkeiten, die der Betroffene noch einsetzen kann und die Würde geben bei Behinderungen, Krankheiten und weiteren Verlusten.

Das Angebot soll sich an Ressourcen und Kompetenzen, nicht an Defiziten orientieren. Kontinuierlicher Dialog ist für jeden Umgang mit Menschen wichtig. Besonderen Wert legen wir darauf, emotionale Sicherheit, Motivation, Kraft und Hoffnung zu geben, mit dem Ziel die Lebensgrundlage zu stärken.

Fixpunkte im Tagesablauf sind Eckpunkte in der Betreuung. Die Alltagsnormalität gibt unseren Gästen mit Demenz erlebbare Sicherheit und Orientierung. Deshalb gestalten wir unsere gemeinsamen Tage stets gleich. Die Betreuungsangebote richten sich nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der anwesenden Gäste. Dabei wird die Biografie, die Persönlichkeit und die Selbstbestimmung jedes Einzelnen berücksichtigt.

Die Angebote sollen niemanden überfordern. Sie sind handlungs- und nicht ergebnisorientiert. Dies soll das Selbstbewusstsein unserer Gäste stärken und das Kontakt- und Kommunikationsverhalten fördern.

Wir bieten eine aktivierende Pflege und Betreuung an, welche mit Anregungen und gezieltem Training die vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen möglichst lange erhalten, bzw. soweit wie möglich zurückgewinnen sollen.



## Impressum

Herausgeber:  
Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim  
Cornelia Wagner

2021

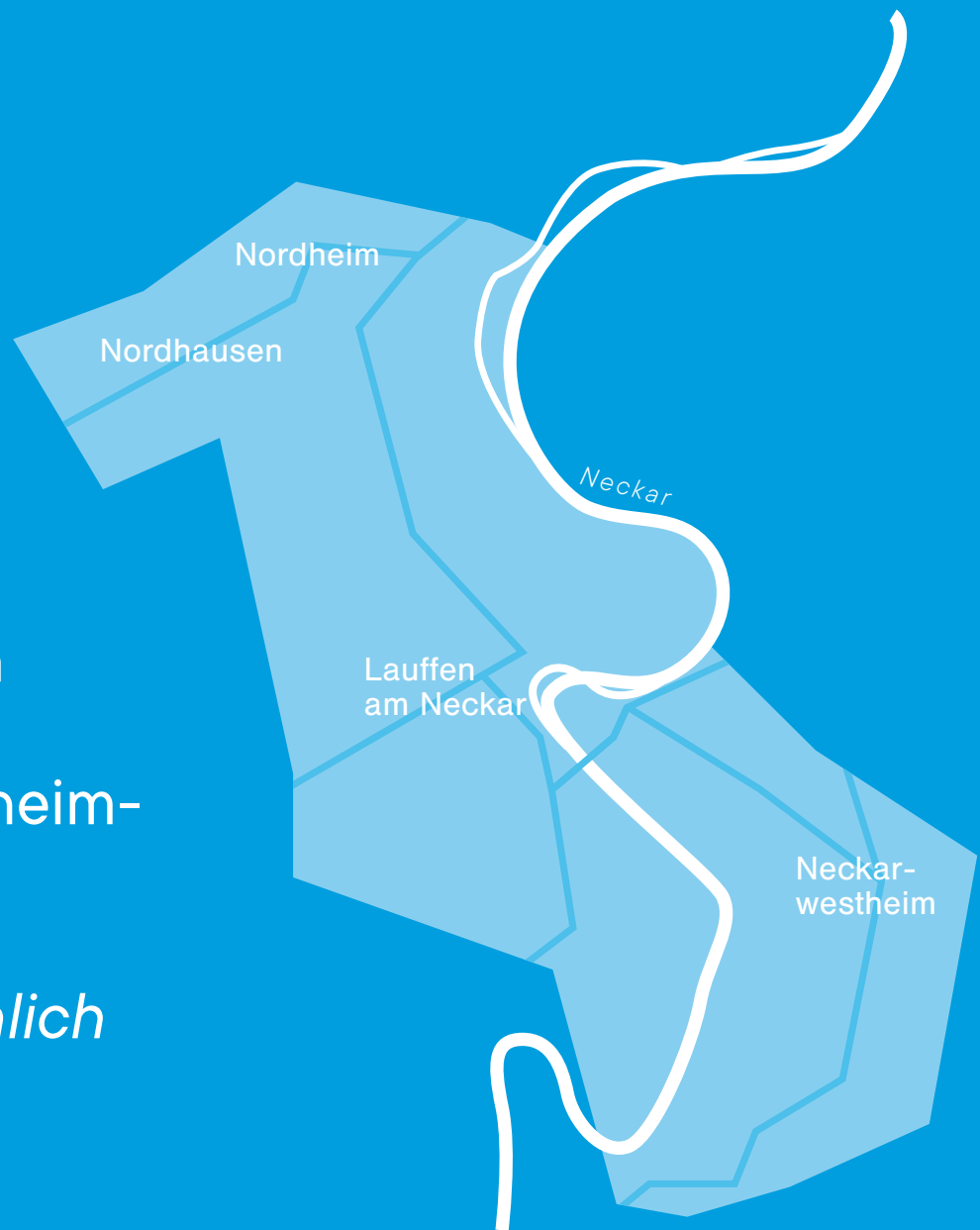
Fotos: Diakonie-Sozialstation, Franziska Schiefer  
Gestaltung: face-design.de  
Herstellung: wirmachendruck, Backnang  
Gedruckt auf Blauer Engel zert. Recyclingpapier  
Auflage: 200 Stück



EINZUGSGEBIET

Diakonie-  
Sozialstation  
Lauffen-  
Neckarwestheim-  
Nordheim

*Ganz persönlich  
für Sie da!*



Diakonie-Sozialstation  
Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim  
Rieslingstraße 18  
74348 Lauffen am Neckar

Tel. 07133 / 98 58 24

Fax: 07133 / 98 58 34

E-Mail: [info@diakoniestation-lauffen.de](mailto:info@diakoniestation-lauffen.de)

Internet: [www.diakoniestation-lauffen.de](http://www.diakoniestation-lauffen.de)